

ACB Newsletter



9. November 2009

Jahrgang Nr. 23
Ausgabe Nr. 155



Vereinsreise Norwegen

Foto Jürg Rehmann

Terminkalender

26. November 2009 Mitglieder Dia- und Digicocktail

raphael.maranta@gmx.net oder Tel. 061 301 08 10 nimmt gerne Anmeldungen an. Je nach Anzahl von Vortragenden können 30 bis 50 Dias oder digitale Bilder gezeigt werden.

28. Januar 2010 Generalversammlung / Traktandenliste folgt

Alle Anlässe jeweils 20.00 Uhr Saal Novaskill Münchenstein

Aviatic Club Basel (ACB), c/o Victor Bertschi, 4419 Lupsingen, PC Nr. 40-29315-5
UBS Basel, Postfach, 4001 Basel, Kto-Nr. 233-8200105.0 lautend auf Aviatic Club Basel (ACB)

**Flugzeugerkennungswettkampf 2009
Aviatic Club Basel**

Soder	Thomas	ACB	38	18	17	73	Rang
Brechbühl	Christian	ACB	36	14	9	59	2
Soltermann	Werner	ACB	31	12	9	52	3
Lüdin	Werner	ACB	33	10	9	52	3
Bühlmann	Guido	ACB	34	10	7	51	5
Bertschi	Victor	ACB	28	13	9	50	6
Maranta	Raphael	ACB	28	11	9	48	7
Mangold	Stefan	ACB	26	12	10	48	7
Rehmann	Jürg	ACB	35	12	0	47	9
Fasciati	Reto	ACB	28	11	6	45	10
Maranta	Claudio	ACB	27	11	5	43	11
Imbeck	Jürg	ACB	16	5	4	25	12

Mögliche Gesamtpunktzahl:

49

19

24

89

ACB Veranstaltung



Einladung Monatsveranstaltung November 2009

Liebe Mitglieder,

Hiermit laden wir sie zur November-Veranstaltung 2009

„Diacocktail“

ein auf **Donnerstag, 26. November 2009 20.00 Uhr** in Münchenstein, Stöckackerstrasse 30, im Saal der Novaskill.

Gegenstand der Veranstaltung ist wie jedes Jahr im November der Diacocktail, zu welchem die Mitglieder eingeladen sind, 30 bis 50 Dias oder Digitalbilder aus ihrer diesjährigen Produktion zu zeigen.

Wer Bilder zeigen möchte, soll sich bitte anmelden bei raphael.maranta@gmx.net oder Tel. 061 301 08 10.

Klubmitglieder, Freunde und Verwandte sind stets herzlich zu diesen Anlässen willkommen und der Vorstand freut sich jetzt schon auf eine zahlreiche Teilnahme.

Mit den besten Grüßen

Der Vorstand

ACB Reise nach Norwegen

Hej Oslo

Die Frage ob eine Reise in den teuren Norden überhaupt zahlbar war, löste sich nach einigen Tagen der Suche im Netz. Dank Preisen der Nebensaison und diversen Nachfragen entwickelte sich der Ausflug zur Airshow (100 Jahre No. Aviatic) auf der Rygge AFB bei Oslo. Am Kurzbesuch hatte niemand Interesse, zur langen Variante fanden sich schnell die Reiselustigen.

Früh am 21. August 09 erreichten wir durch Cpt. Berger im vollen easyJet A319 das Etappenziel den Flughafen Berlin Schönefeld. Hier das Frühstücksbuffet geniessend, sehen wir auf dem Platz u.a. von Germanwings den Berliner Bär heranrollen. Leider ging die Terrasse erst um zehn auf. Also dann eben ein Sicherheitsbild durch die Scheibe und weiter mit den Schlemmereien. Bald nachher wieder einchecken zum Weiterflug und auf den richtigen Ausgang achten. Denn innert 5 Min. ging ein Flug nach Oslo Rygge und unserer nach Oslo Gardermoen. Dem pünktlichen Abflug mit dem Norwegian Air Shuttle B-737-300 folgte das Eintauchen in eine kompakte Wolkendecke auf Kurs Nord.

Später weckte mich eine Lautsprecherstimme aus dem Nachholschlaf. Vor den Fenstern ist nun eine grüne Landschaft mit vielen in der Sonne blinkenden Wasserflächen. Kurz darauf setzen wir nach rund 1500 km Weg zwischen vielen Bäumen auf dem Osloer Flughafen Gardermoen auf.

Schnell ist man durch das sehr schöne Flughafen-Gebäude durch und der Airport-Express von NSB bringt uns in Rekordzeit auf der Schiene durch ungewohnte Landschaften nach Oslo. Das Hotel im Stadtzentrum an der Tolbugata überrascht mit Grünanlage und schranklosen Zimmern, aber das scheint hier normal zu sein.

Das Stadtzentrum ist sehr gut zu Fuss erkundbar, verfügt aber auch über ein sehr gut ausgebautes Netz von Tram, Bus, U- und S-Bahnen. Auch ist die Stadt sehr sauber und nicht verdreckt wie Schweizer Ortschaften. Auf der ersten Erkundungstour via Radhusplassen, Aker Brygge und Sentrum informieren wir uns über die Restaurants. Viele schöne Essmöglichkeiten sind da. Wir wollten die Restaurants aber nicht kaufen sondern nur dort Essen! Ja der Norden ist wirklich teuer und trotzdem sind die Häuser gut ausgelastet. Wie machen die das?



Vereinsreise Norwegen: Douglas A-26B

Foto Jürg Rehmann

Samstagfrüh geht's südwärts durch typisch nordische Landschaft in der Sonne dem Bunnefjord entlang. Im Wald bei Tusenfryd erkennt man zwischen den Tannen einen herrlich gelegenen Vergnügungspark mit jeder Menge an Achterbahnen. Dann wieder ein längerer Tunnel und nach Moss kommt endlich das langersehnte Schild „Airshow“ in Sicht. Der nun langen Wagenkolonne folgend, werden wir um ein Bauernhaus herum auf ein Feld zum Parken geleitet. Dies ist gratis, wird in der norwegischen Sprache gleich wie bei uns geschrieben, aber sehr selten gebraucht. Am Eingang zur Luftwaffenbasis Rygge der Royal Norwegian Air Force heisst es wieder mal tief Luft holen. Es wurde ein bescheidener Eintritt von 300 Kronen (Fr.60.-) verlangt. Das Programm zu 50 Kronen war vergleichsweise preiswert.

Nach allen Hürden standen wir vor den Hangars. Es wimmelte bereits von Besuchern. Die ausgestellten Flugzeuge waren teilweise sogar ohne Abspernung hingestellt wie der dänische EH-101(RDAF), was dann die Fotomöglichkeit wegen der vielen Leute nicht gerade vereinfachte. Die bekannten Fighter die an jedem Flugtag zu sehen sind standen etwas abseits und mit rotweissem Band abgeschränkt.

Viele der anwesenden Oldtimer standen zwischen den Zuschauern an den Rollwegen und wurden zum Vorfliegen durch die Masse der Leute zum Vorbereitungsplatz am mittleren Taxiway gerollt. Hier fotografierten wir dann als erstes aktives Flugzeug einen alten Bekannten den Hawker Hunter J-4082 in den alten Schweizer Farben. Der in Schweden beheimatete Veteran wurde mehrmals in der Luft gezeigt. Ebenso Oldie-Formationen wie das 6er Pack mit Yak's, mehrere Tiger Moth, Piper Cub, die seltene Fairchild Cornell, Fokker DR1 oder das Duo North American Mustang mit Supermarine Spitfire.

Von der andern Seite des Platzes starteten KC-135 USAF und B-737 der Norwegian als grössere Teilnehmer. Von unserer Seite DC-3 (Dakota Norway) und die DC-6 (Red Bull) welche für die ausgefallene DC-6 in British Eagle Farben da war. Ein Bücker Jungmann in den Farben der Spanischen Luftwaffe war auch sehenswert gefolgt von der seltenen Douglas A-26B Invader. Nach der Patrouille Suisse die beim Publikum sehr gut ankam, wurde der Platz mit F-16 der RNoAF angegriffen. Viel Knall und Rauch am Boden benebelten uns aber nicht und so wurde auch der Start der norwegischen Aero L-29 Delfin mit dem rotem Stern nicht verpasst. Mit dem Abendlicht ging auch die britische Consolidated Catalina in die Luft, während De Havilland Vampire und Vampire Trainer sich am Boden bereit machten. Mit viel Getöse kurvten diese danach am Himmel über der Rygge AFB. Anschliessend endlich machte sich das lange erwartete Wunschobjekt flugbereit. Die Schwedische Luftwaffe hatte unter anderem ihren Jet Saab J29F Tunnan gebracht. Erstflug war 1948 und 224 Exemplare wurden gebaut. Die Flugleistungen dieses bereits mit Nachbrenner ausgerüsteten Jägers waren beeindruckend. Der Kameraverschluss hatte Hochkonjunktur. Zum Glück konnten wir dies alles noch auf Kodakfilm festhalten bevor dann nächstes Jahr das Fujifilm Zeitalter beginnt. Anschliessend tobte sich wieder mal ein belgischer Pilot mit seiner F-16 am Himmel aus, während wir uns der nun besser zugänglichen Ausstellung mit C-130, Orion, S-61, F-5, F-16 etc. widmeten.



Vereinsreise Norwegen: Saab J29F Tunnan

Foto Jürg Rehmann

Am Sonntag wurde in Richtung Hamar und Lillehammer gefahren, um dort auf dem internationalen Flughafen Oslo Gardermoen auf Safari zu gehen. Ebenfalls mit Sonne und klarer Luft wurde der Platz erreicht. Vom Terminal aus ist das Fotoschussfeld zu eng begrenzt, besser ist man fliegt ab und kann auf die Terrasse. Um den Airport lässt sich gut fahren, meist verdecken

die Bäume aber die direkte Sicht auf den grossen Platz. Also erst mal das Luftwaffen-Museum besucht und die zum Teil seltenen Maschinen fotografiert. Schon auf dem Parkplatz glänzt eine F-84 in der Sonne. Beim Eingang ist die Cockpitsektion einer Schweizer Mirage 3. Neben einer bewaffneten Ju-52, Heinkel-111P, V-1 und Junkers Ju-88C2 Wrack, stehen da alle Jets die in Norwegen geflogen wurden. Das Haus ist sehr gut bestückt. Es ist eines von vieren der Luftwaffe die alle aussergewöhnliche Schätze beherbergen und sehenswert sind. Das Museum neben der Piste ist mit Bus und Auto erreichbar.



Vereinsreise Norwegen: Heinkel He-111P

Foto Jürg Rehmann

Mittlerweile war der Sonnenstand soweit vorgerückt, dass wir uns nach dem geeigneten Fotostandpunkt an der Piste umsehen konnten. Auf einem Dach von SAS fand sich doch noch der gesuchte Standort. Wie auf allen grossen Plätzen waren jetzt nur noch die grosszügigen Distanzen das Problem. Anders als auf den meisten mitteleuropäischen Flugplätzen war hier auch am Nachmittag ziemlicher Betrieb angesagt. Dies auch mit Gesellschaften die sonst weiter südlich selten zu sehen sind. Norwegian und SAS sind am Verkehr naturgemäss sehr stark beteiligt. Weiter Novair, Icelandair mit B-757, Wideroe mit vielen Dash-8, West Air Europe mit ATP's und viele Heli-Firmen, Biz Jets und Charterflugzeuge. Auch ein gelber Do-328 Ambulanzjet des ADAC rollte fotogen vor unseren Nasen durch. Die A340 von THAI nahm dann die andere Piste, aber die kann ja andernorts auch gesehen werden. So ergaben sich viele Bilder die wir dann abends am Hafen feierten.

In Aker Brygge im einheimischen Biffhus testeten wir die Steaks mit leckeren Beilagen. Die Steaks waren ein Gedicht und den Preis allemal wert. Zum

Glück dauert die Reise nicht so lange, man bräuchte sonst grössere Hosen und würde die bekannte Vogelart den Pleitegeier kennen lernen.

Mit einer Tageskarte bewaffnet durchstreifen wir in div. Grüppchen Oslo, um die hier sehenswerten Punkte kennen zu lernen. Besuch bei der Königlichen Garde (bekannt vom Basel Tattoo), Kon-Tiki- und Fram-Museum, Armed Forces-, Widerstands-, Munch- und andere Museen, Stortinget, Karl Johans Gate und aufs Dach der neuen Oper. Aus Zeitmangel entfällt der Besuch der SAS Caravelle 3 im Tech. Museum. Aber in Schlossnähe wird eine U-Bahn bestiegen welche bald darauf ans Tageslicht kommt, zur steilen Bergbahn wird und uns unterhalb des Gipfels zur Holmenkollen Sprungschanze entlässt. Eine super Aussicht über die Stadt und den Oslo-Fjord mit den Fähren und Kreuzfahrtschiffen bietet sich an.

Dienstag, kaum an Kronen und durchgestrichene Buchstaben gewöhnt ist leider die Abreise schon angesagt und wir warten aufs Taxi zum Schiff. Draussen steht plötzlich die grüne Minna mit verdunkelten Fenstern und Blaulicht. Wie sich herausstellt ist es unser Fahrzeug und alles iO. Na ja dann eben mit Blaulicht am VIP-Fahrzeug zum Hafen!

Heimat für die rund 22 nächsten Stunden auf der Fahrt nach Kiel ist das Kreuzfahrtschiff / Fähre die *Color Magic* mit 224m Länge und 35m Breite. Auf dem Helikopterdeck stehend verfolgen wir das Ablegen in Oslo.



Vereinsreise Norwegen: MS Color Magic bei der Ausfahrt in Oslo

Foto Jürg Rehmann

Bei der Ausfahrt in den schönen Oslofjord überfliegt uns eine Uh-1 der RNo-AF. Im Zick Zack Kurs schlängelt sich die *Color Magic* zwischen felsigen Inseln durch wo überall kleine nordische Holzhäuser in idyllischer Umgebung

stehen. Manchmal passt das Schiff kaum zwischen zwei Inseln durch. Bei der Drobak-Enge passieren wir die auf einer Insel gelegene Festung Oscarsborg die den oberen Teil des Fjordes abriegelt. Mit ihren 28cm Krupp-Kanonen und 45cm Torpedos wurde am 9. April 1940 der beim Ueberfall auf Norwegen angreifende modernste schwere Kreuzer der Reichsmarine, die *Blücher* versenkt. Das Arado-196 Bordflugzeug wurde geborgen und steht heute im Museum in Stavanger.

Nach rund 100km Fjordlänge wird das offene Meer erreicht. Durch den bekannten Skaggerak, vorbei an der schwedischen Grenze, durchs Kattegat und den grossen Belt geht's in Richtung Deutschland. Es ist Zeit den Kreuzfahrer zu erkunden. Kurz: in der Mitte eine Promenade von 163 Meter Länge mit Beizli, Shops, viel Life-Musik und Tanzkurs, hinten ist ein Restaurant wie bei *Queen Mary 2* mit Sicht aufs Meer, vorne Show-Theater, Grand-Buffer, Casino, oben auf Deck 15 Beizli, Bars, Nightclub, Wellness, Fitnesscenter, Aqualand, etc., etc., sagenhaft!!

Morgens ein erster Blick aus dem Bullauge zeigt viele andere Schiffe. Auf dem Fernseher kann der Schiffsstandort gesehen werden. 42400 PS treiben die *Color Magic* mit 20 Knoten zwischen den dänischen Inseln Lolland und Langeland durch, über die Bugkamera erhält man einen Blick voraus. Beim Casino vorne gibt es ein riesiges Frühstücks-Buffer. Danach kommt die Einfahrt in die Kieler Aussenförde. Backbords ist Laboe mit dem Typ 7 U-Boot und Ehrenmal. An Steuerbord kommt der Flugplatz Holtenau in Sicht, die Flugzeuge sind aber im Hangar. Unterhalb auf dem Platz des MfG 5 sind zwei S-61 Helis und eine halb demontierte F-104 Starfighter zu sehen. Im Tirpitzhafen der Marine legt eben das Segelschulschiff *Gorch Fock* ab zu einer mehrmonatigen Ausbildungsfahrt. Vor der HDW-Werft dreht unser Kreuzliner um 180° und legt rückwärts am Norwegenkai an. Schade, das war herrlich und ruft nach einer Wiederholung!

Später in Hamburg zieht es uns natürlich wieder mal nach Finkenwerder zu Airbus. Hier läuft nicht so viel aber man muss es immer wieder mal versuchen. Nach längerem Warten am Pistenende beim ehemaligen U-Boot Bunker zeigt sich ein Scheinwerfer über Klein Flottbek. Herein schwebte ein A319 in den neuen Farben von Air India.

Einiges später ist die bekannte Silhouette eines Belugas am Horizont. Ja diese Farbvariante hat mir auch noch gefehlt. Als Krönung geht noch ein A380 von Singapore Airlines auf einen Testflug. Start und die Landung vor unserem Abmarsch ergeben ausgiebig Bilder.



Vereinsreise Norwegen: Airbus A-380 in Finkenwerder

Foto Jürg Rehmann

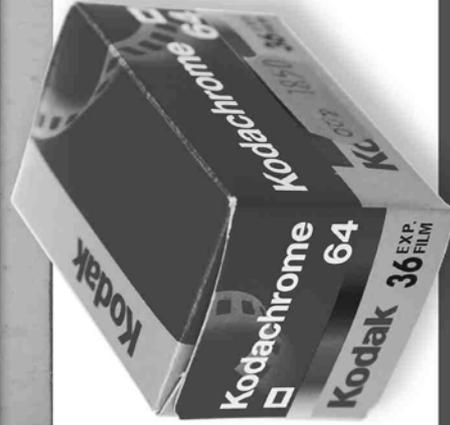
Natürlich wurde auch der Flughafen Fuhlsbüttel noch besucht und div. Fotos geschossen bevor sich die allgemeine Wetterlage zu einer flüssigeren Variante veränderte. Ist aber halb so schlimm, wir hatten ja jetzt schon viel gesehen. In Hamburg kann man ja auch sehr gut Essen gehen. Ein Kellner in der StäV auf der Fleetinsel überzeugte uns zu dies und jenem, d.h. er stopfte uns voll mit lauter guten Sachen in nicht unbedingt kleinen Portionen (das nennt man gute Beratung). Als wir Wasser zum Wein bestellten fragte er: „Wasser was soll das, wollt Ihr Zähne putzen?“ Es war ein richtiges Erlebnislokal!!!

Erfolgreich zu Hause angekommen dürfen wir die Pfunde wieder abnehmen. Es hat Spass gemacht zu diesen zu kommen und eine Menge Flugzeuge zu fotografieren! Mal sehen ...

Besten Dank an alle
Euer Reiseleiter Jürg

BUCHAIRCENTER

Orville & Wilbur Wright



**Grosse Mengen, Fairer Preis!
Bei uns immer erhältlich.**

ACB-Mitglieder erhalten immer noch 5% Rabatt auf allen Preisen,
ausser den orange ausgezeichneten Aktionen (wie z.B. Dia-Filme)

DAS AVIATIK-HOBBY-GESCHÄFT

Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg

Tel. +41 44 874 1 747, Fax +41 44 874 1 757 • www.buchairnet.com

Clublokal aktuell

Jeweils an Samstagen – wenn nicht anders angegeben von 14 Uhr bis ca. 17 Uhr - ist unser Clublokal auf dem Euroairport Basel-Mulhouse-Freiburg beim alten Hangar geöffnet. Hier werden Beisammensein und der Kontakt gepflegt! Besuchen Sie das Lokal und überzeugen Sie sich selbst! Was so geboten wird finden Sie untenstehend. Gäste sind jederzeit willkommen.

Ablöseplan Clublokal

21.November 2009	Rafael Maranta	
28.November 2009	Reto Fasciati	Ab 16 Uhr / HD-Beamer vorhanden*
05.Dezember 2009	Thomas Soder	
12.Dezember 2009	Jürg Rehmann	
19.Dezember 2009	Reto Fasciati	Ab 16 Uhr / HD-Beamer vorhanden*
26.Dezember 2009	geschlossen	
02. Januar 2010	geschlossen	
09. Januar 2010	Jürg Rehmann	
16. Januar 2010	Thomas Soder	

* Besucher können ihre Digitalbilder ohne Computer direkt ab Speicherkarte (SD & CF) oder USB-Stick projizieren, aber nur im JPEG-Format, d.h. keine NEFs / RAWs und keine Power Point oder Exposé Präsentationen.